

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

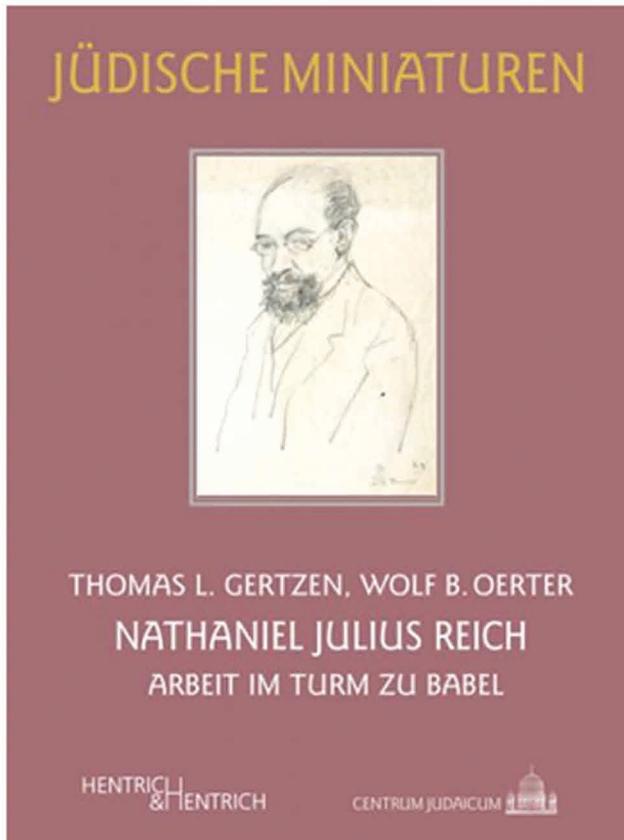
Egypt and Austria

Der Verein Egypt and Austria und die Ägyptisch-Orientalische Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien laden herzlich zur

Präsentation des Buches mit Vortrag der Autoren: **Nathaniel Julius Reich. Arbeit im Turm zu Babel**

von Thomas L. Gertzen (Berlin/Potsdam) & Wolf B. Oerter (Prag)

Erschienen im Verlag Hentrich&Hentrich in der Reihe Jüdische Miniaturen



Donnerstag 27. April 2017

18.00 Uhr

Vortragssaal des Kunsthistorischen Museums

Begrüßung:

Dr. Regina Hölzl (KHM) und

Dr. Ernst Czerny (E&A)

Einleitende Worte:

Dr. Nora Pester, Verlag Hentrich&Hentrich

Vortrag:

Dr. Thomas Gertzen, Berlin

Dr. Wolf Oerter, Prag

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein

Der Museumseintritt ist für Mitglieder des wissenschaftlichen Vereins Egypt&Austria frei

Nathaniel Julius Reich (1876–1943) entstammte einer Familie von Rabbinern. Sein Vater, Wilhelm (1852–1929), war Zionist und publizierte Werke über jüdisches Leben im Nahen Osten. Der Sohn sollte dem Vater nachfolgen und lernte hierzu frühzeitig orientalische Sprachen. Die traditionelle Erziehung sollte durch ein Hochschulstudium an den Universitäten Wien und Berlin vervollkommen werden. Dabei entwickelte Reich die Vision einer Geschichte des Judentums im Alten Orient, Nordafrika, Griechenland und Rom – ein Vorhaben, welches er jedoch nie realisieren sollte. Mit wachsender Ungeduld verfolgte der Vater die immer wieder verlängerten Studien, jetzt auch in Straßburg und Oxford, Zentren der neuen hochspezialisierten Forschung zu einer der spätesten Sprachstufen des Ägyptischen: Demotisch. Bald stellte er die finanzielle Unterstützung des Sohnes ein und dessen Konflikte mit seinen deutschen Kollegen und der Verlust seiner Dozentur an der Universität Prag, nach Ende des ersten Weltkrieges, schienen seine Laufbahn zu beenden. Durch die Übersiedlung in die USA schaffte Reich einen Neuanfang am Dropsie College in Philadelphia. Er bemühte sich um die Erstellung eines demotischen Wörterbuches und gab die Fachzeitschrift „Mizraim“ heraus.

Über die Autoren:

Dr. Thomas L. Gertzen, geboren 1981, ist Ägyptologe und Wissenschaftshistoriker. Nach Abschluss des Studiums der Ägyptologie an den Universitäten Münster, Oxford und Berlin wurde er 2011 mit einer Arbeit über die „Berliner Schule“ der Ägyptologie im Fach Neuerer und Neuester Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert.

Dr. Wolf B. Oerter, geboren 1947, ist Dozent am Tschechischen Ägyptologischen Institut der Karls-Universität Prag. Neben seiner Lehrtätigkeit, seinen Studien zum Manichäismus und zu den Nag-Hammadi-Texten hat er sich auch intensiv mit der Geschichte der Ägyptologie an der tschechischen und deutschen Universität Prag befasst.

In ihrem Vortrag beleuchten die Autoren die Hintergründe ihrer Forschungen und stellen den Lebenslauf Reichs und dessen Implikationen für die Fachgeschichte der Ägyptologie vor. Ihre Arbeit leistet somit auch einen Beitrag zu der laufenden Erforschung konfessioneller Hintergründe in der Geschichte der deutschsprachigen Orientalistik.